

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

85 (11.4.1849)

Beilage zu Nr. 85 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 11. April 1849.

B.251. [33]. Nr. 3236. Karlsruhe. Staatspapiere-Versteigerung.

Künftigen Montag, den 23. April d. J., werden auf dem Geschäftszimmer des groß. Stadtamtsrevisors (Zimmer Nr. 3) dahier folgende zur Gantmasse des Posthalters J. Ketterer zu Böhrenbach, Bezirksamts Neustadt, gehörige, bei der bairischen allgemeinen Verordnungsanstalt dahier, als Hauptfund hinterlegte Staatspapiere gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als:

- 48 Stück badische 50-fl.-Loose, vom Anlehen 1840;
- 119 Stück badische 35-fl.-Loose, vom Anlehen 1845;
- 11 Stück hessische 50-fl.-Loose;
- 113 Stück kurhessische 40-fl.-Thaler-Loose;
- 3 Stück badische Eisenbahn-Obligationen à 1000 fl.;
- 6 Stück fürstlich fürstenbergische Partzial-Obligationen à 1000 fl.;
- 4 Stück fürstlich fürstenbergische Partzial-Obligationen à 500 fl.;
- 4 Stück fürstlich fürstenbergische Partzial-Obligationen, à 100 fl.

Die Papiere werden in einzelnen kleinen Partien angeboten.

Die Versteigerung beginnt Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis halb 6 Uhr. Sollte die Versteigerung am ersten Tage nicht beendet werden können, so folgt die Fortsetzung am folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr.

Die näheren Bedingungen werden bei der Tagfahrt selbst bekannt gemacht werden.

Karlsruhe, den 3. April 1849.
Groß. bad. Stadtamtsrevisor.
G. Verhard. vdt. C. Koch.

B.310. [33]. Reichenbach. Liegenschafts-Versteigerung.

Bis Donnerstag, den 19. April d. J., werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers Johann Michael Becker, alt, nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Eine einstöckige feinerne Behausung mit darunter befindlichem Balkenteller nebst Stallung unter einem Dach mit 20 Ruthen Hausplatz und Hofraum an der Forstbühner Straße gelegen, neben Anton Wipfler und Benedict Bauer.

2. Morgen Ackerfeld in verschiedenen Stücken.

3. 1 Viertel 33 Ruthen Wiesen.

Reichenbach, den 5. April 1849.
Bürgermeisteramt.
W a i l e. vdt. Becker, Rathschreiber.

B.276. [33]. Reichenbach. Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Franz Karl Becker von hier werden bis

Samstag, den 14. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigen Rathhaus nachstehende Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Eine einstöckige Behausung aus Holz mit Kieglwänden nebst einer dabei stehenden Scheuer, Stallungen, Scheerf, 30 Ruth. Baum- und Grasgarten, neben Michael Kunz und Franz Jgnaz Kunz.

2. 18 Morgen 23 Ruth. Ackerfeld in verschiedenen Stücken.

3. 3 Morgen 2 Viertel 23 Ruth. Wiesen.

Reichenbach, den 4. April 1849.
Bürgermeisteramt.
W a i l e. vdt. Becker, Rathschreiber.

B.342. Reichenbach (Bezirksamts Gengenbach). Liegenschafts-Versteigerung.

Den Paul Späth, Bürger und Bauer in Sondersbach, werden in Folge richterlicher Verfügung die unten beschriebenen Liegenschaften

Dienstag, den 15. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Gemeindevorstand zu Reichenbach im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Ein einstöckiges, von Holz gebautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhäuschen (Leibgebäude), überall an eigene Güter des Schuldners stoßend.

2. Ein Wasch- und Badhaus, von Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt, ebenfalls mit Eigentum des Schuldners umgeben.

3. 3 Meßle Gemüsegarten, und 1/2 Jauch. Hofraube, überall sich selbst.

4. 10 Morgen auf der Winterseite neben Christoph Niehle und sich selbst.

Biesfeld. Liegenschafts-Versteigerung.

5) 1/2 Morgen alda, neben Jakob Späth und sich selbst

6) 2/3 Morgen, die Hausmatte, neben Christoph Niehle und sich selbst.

7) 3 Morgen im Spielgrund, neben Andreas Giesler und sich selbst.

8) 1/2 Morgen alda, vornen Christoph Niehle, hinten Andreas Giesler.

9) 1 Hausen Neben und 3 Hausen Leerfeld, vorne Christoph Niehle, hinten Andreas Giesler.

10) 14 Hausen im Eichberg, oben der Gemeindevald, unten Joseph Huber.

11) 6 Morgen Buch- und Tannenwald auf der Sommerseite im Haigerath, oben Jakob Späth, unten Michael Huber.

12) 31 Morgen Birkenwald auf der Winterseite, oben Michael Huber, unten sich selbst.

Das Hauptgebäude, nämlich das Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, ist im Monat Januar d. J. gänzlich abgebrannt. Diese Gebäulichkeiten wurden bis jetzt nicht wieder aufgeführt, und es hat Steigerer für den Fall des Wiederaufbaues derselben die Summe von 500 fl. für welche die Gebäude in die Brandversicherung eingeschätzt sind, in Anspruch zu nehmen. Sämmtliche Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut und werden daher miteinander im Ganzen veräußert.

Reichenbach, den 9. April 1849.
Bürgermeisteramt.
Beiser.

B.223. [33]. Offenburg. Haus-, Apotheke- u. Garten-Versteigerung.

In Sachen Carl Förster von hier gegen Apotheker Emil Münster's Eheleute dahier, Forderung betr., werden denselben in Folge Verfügungen des groß. Oberamts vom 2. Oktober d. J., Nr. 30,623, und vom 9. v. M., Nr. 8081, folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Mittwoch, den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in dem hiesigen Gemeindevorstand öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem Hintergebäude, Laboratorium und Hofraum in der Gerber- und Gymnasiumsstraße dahier, nebst dem auf diesem Hause ruhenden Apotheker-Privilegium, sowie die in demselben befindliche Apotheke und deren sämtliche Zugehörigen; einerseits Seilermeister Roy Wittwe, andererseits Rathschreiber Kornmayer. Tarirt zu 42,000 fl. und

2) Ein Garten am obern Stadtausgange, circa 50 Ruthen groß, an der Landstraße, einerseits die Stadtmauer, andererseits die Promenade, hinten Wilhelm Göring's Relikten. Tarirt zu 600 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöbt wird, und werden die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerer und Bürgen haben sich vor der Versteigerung mit legalen Vermögenszeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Offenburg, den 2. April 1849.
Groß. bad. Amtsrevisor.
K i l y.

B.274. [32]. Steinmauern, Oberamts Rastatt. Liegenschafts-Versteigerung.

In Gemäßheit Erlasses groß. Stadtamts Mannheim vom 12. März d. J., Nr. 8722, werden die zur Franz Parlsinger'schen Gantmasse gehörigen Liegenschaften am

Dienstag, den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur Krone dahier im Zwangswege einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schopf mit Lanzboden, Schweinhälle, Hanfbrechhaus, ein. Dorfgasse, and. Benedikt Zimmer, vornen Kirchweg, hinten Andr. Maurath, Schätzungspreis 5000 fl.

2) Ein 1/2-stöckiges Wohnhaus von Holz, Scheuer, Schopf und Stall unter einem Dach, Schweinhälle, ein. Franz Joseph Kistner Wittwe, and. Clemens Maurath, vornen Andr. Weiler, hinten Mühlbühl, Schätzungspreis 850 fl.

3) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im großen Brachfeld, ein. Michel Venzler, and. Benedikt Zuber, Schätzungspreis 300 fl.

4) 1 Viertel 32 Ruthen in der Neuläng, beiderseits Ernst u. Gabriel Knab, Schätzungspreis 300 fl.

5) 2 Viertel Matten in den Engelmatten, neben Friedrich Scheuer und Allmend, Schätzungspreis 200 fl.

6) 20 Ruthen Acker im Möhnerörchel, neben Kaver Ernst und Ant. Allgeier, Schätzungspreis 150 fl.

7) 1 Viertel 12 Ruthen Garten beim Haus mit dem Angeschlagenen,

Nr. 13. Die Hälfte von 1 Viertel 30 Ruthen Wiesen auf der Darlach; einf. Konrad Fetting; and. Mitterbe. Nr. 14.

Ein Viertel von 16 Viertel Wiesen auf der Silberau; einf. Johann Becker von Neuburgweyer, and. Ludwig Parlsinger's Kinder.

Steinmauern, den 3. April 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Becker.

B.275. [32]. Steinmauern, Oberamts Rastatt. Liegenschafts-Versteigerung.

In Gemäßheit Erlasses groß. Stadtamts Mannheim vom 10. März d. J., Nr. 8721, werden die zur Nikolaus Parlsinger'schen Gantmasse gehörigen Liegenschaften

Dienstag, den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur Krone dahier im Zwangswege einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf und besonders stehenden Schweinhälle, und etwa 3 Viertel dabei liegendem Garten unten im Dorf; einf. Sebastian Nold, and. Johannes Baumer, vorne die Rheinstraße, hinten der Mühlgraben.

2. Die Hälfte von 3 Viertel Acker auf der Bürstrot; einf. Alois Becker, and. Mitterbe.

30 Ruthen Acker auf der Rendel; einf. Joseph Grünbacher, and. Jakob Treu.

1 Viertel Acker im Breithölzerwald; einf. Adam Stroß, and. Johannes Kistner.

Die Hälfte von 3 Viertel Acker in der Au; einf. Alois Becker, and. Mitterbe.

1/2 Viertel Acker in den neuen Hedenstücker; einf. Kaver Baumer, and. Franz Treu.

1 Viertel Acker auf der Hintrittheil; einf. Joseph Jung, and. Nikolaus Fetting's Erben.

1/2 Viertel Acker in den neuen Hedenstücker; einf. Kaver Baumer, and. Franz Nold.

Die Hälfte von 2 Viertel Acker in den Stückenacker; einf. Johannes Wiegner, and. Mitterbe.

1 Viertel Acker in den alten Hedenstücker; einf. Valentin Nold Wittwe, and. Georg Kölmel.

1 Viertel Acker im Eichfeld; einf. Mathias Haas Erben, and. Benedict Kölmel Wittwe.

Die Hälfte von 2 Viertel Acker im Niederberg; einf. Mainrad Fetting, and. Mitterbe.

30 Ruthen Acker in den neuen Hedenstücker; einf. Anton Luser, and. Anton Jung's Wittwe.

15 Ruthen Acker in den neuen Hedenstücker; einf. Christian Nold, and. Michael Bollweber Erben.

Den vierten Theil von 16 Viertel Wiesen auf der Silberau; einf. Maria Anna Parlsinger, and. Ludwig Parlsinger's Kinder.

30 Ruthen Acker im Niederberg; einf. Wendelin Kölmel, and. Augustin Fetting Wittwe.

30 Ruthen Acker im Breithölzerwald; einf. der Weg, and. Michael Höp.

30 Ruthen Acker in der Au; einf. sich selbst, and. Michael Fetting.

30 Ruthen Acker in den Hedenstücker; einf. Johann Speck, and. Johann Becker.

Steinmauern, den 3. April 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Becker.

B.292. [32]. Nr. 1943. Bühl. Zwangsversteigerung.

Dem Dohrenwitt And. Jörgler von Unzbrunn werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Mai 1848, Nr. 17,019, 11. August 1848, Nr. 29,407, und 5. Februar 1849, Nr. 4739, folgende Liegenschaften,

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schopf mit Lanzboden, Schweinhälle, Hanfbrechhaus, einf. Dorfgasse, and. Benedikt Zimmer, vornen Kirchweg, hinten Andr. Maurath, Schätzungspreis 5000 fl.

2) Ein 1/2-stöckiges Wohnhaus von Holz, Scheuer, Schopf und Stall unter einem Dach, Schweinhälle, einf. Franz Joseph Kistner Wittwe, and. Clemens Maurath, vornen Andr. Weiler, hinten Mühlbühl, Schätzungspreis 850 fl.

3) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im großen Brachfeld, einf. Michel Venzler, and. Benedikt Zuber, Schätzungspreis 300 fl.

4) 1 Viertel 32 Ruthen in der Neuläng, beiderseits Ernst u. Gabriel Knab, Schätzungspreis 300 fl.

5) 2 Viertel Matten in den Engelmatten, neben Friedrich Scheuer und Allmend, Schätzungspreis 200 fl.

6) 20 Ruthen Acker im Möhnerörchel, neben Kaver Ernst und Ant. Allgeier, Schätzungspreis 150 fl.

7) 1 Viertel 12 Ruthen Garten beim Haus mit dem Angeschlagenen,

8) 11 Ruthen Acker im Schafeld, ditto 11 Ruthen alda, neben Michel Seiler und Val. Frank 100 fl.

9) 1 Viertel 25 Ruthen Acker in der Neuläng Obermättig, neben Jg. Trapp und Friedrich Dangs, Schätzungspreis 200 fl.

10) 23 Ruthen im kleinen Brachfeld, neben Jg. Seiler und Karl Friedmann, Schätzungspreis 100 fl.

11) 1 Viertel 30 Ruthen Matten in den Fuchsmatten, neben Andr. Maurath und Jg. Weiler, Schätzungspreis 250 fl.

12) 1 Viertel 3 Ruthen in den Jonasmatten, neben Wilh. Besler u. Mart, Schätzungspreis 150 fl.

13) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im großen Brachfeld, neben Eustach. Maurath und Jiprian Ehinger, Schätzungspreis 240 fl.

14) 32 Ruthen Acker im Bingen, 32 Ruthen alda, einf. Sebast. Crast, and. Karl Danthauer, Schätzungspreis 400 fl.

15) 36 Ruth. im Neuläng Obermättig, einf. Friedr. Dangs, and. sich selbst, Schätzungspreis 200 fl.

Dienstag, den 1. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthaus zum Döfen zu Unzbrunn unter dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird.

Bühl, den 4. April 1849.
Groß. bad. Amtsrevisor.
Rheinboldt. vdt. Eypelin.

B.322. [32]. Nr. 322. Salemb. Liegenschafts-Versteigerung.

Nach Uebereinkunft der Erben des zu Salemb verstorbenen Posthalters Johann Baptist Nässe werden am

Donnerstag, den 26. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in der Post zu Salemb nachstehende Gebäude und Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar unter Vorbehalt der Ratifikation.

a) Ein dreistöckiges, von Stein gebautes Wirtschaftsgebäude, nämlich die Post im Amtsorte Salemb, mit folgenden Räumen:

Im ersten Stock befindet sich links das geräumige Wirtschaftszimmer, rechts ein Speisezimmer, und nebeneben das Post-Bureau, alle heizbar.

Vom Wirtschaftszimmer kommt man in die Speisestube, in die Küche mit laufendem Brunnen, sodann in die Backstube und Küche. Von der Hausflur aus führt es in den gewölbten Wirtschaftskeller.

Im zweiten Stock sind fünf heizbare und zwei nicht heizbare Gastzimmer.

Im dritten Stock befindet sich ein schöner Tanzsaal mit einem Speisesaal, beide heizbar, und letzterer wird auch unterstiegen zu zwei Gastzimmern benötigt. Sodann ein weiteres Gastzimmer und zwei Dienstbotenkammern.

Ueber dem dritten Stock sind drei Dachkammern, eine Schütte, und ob derselben eine geräumige Laube.

Alles gerichtlich tarirt 9900 fl.

Auf diesem Haus ruhen folgende Realrechte:

Die Tasernwirtschaft zum Schwann, eine Bäckerei- und Metzgerei-gerechtigkeit, zusammen tarirt auf 1500 fl.

b) Ein angebautes Badhaus, tarirt auf 150 fl.

c) Eine angebaute Weg-, Waschküche und Schweinhälle, tarirt auf 100 fl.

d) Eine Scheuer mit Dekonomegegebäude, geräumigen Stallungen und Knechtkammern, links neben der Post in einem großen geschlossenen Hofe, worin sich ein laufender Brunnen befindet. Hinten am Dekonomegegebäude befinden sich zwei Keller, tarirt auf 2250 fl.

e) Eine angebaute neue Scheuer mit Remise, tarirt auf 1000 fl.

f) Ein zweistöckiges Keller- und Wohngebäude, neu an das Wirtschaftsgebäude angebaut, tarirt auf 300 fl.

g) Ein freistehendes einstöckiges Wohnhaus mit einer Küche, zwei Zimmern und Dachlaube, tarirt auf 450 fl.

h) Der Haus- und Kräutergarten mit einem Hüthnerhaus, ganz unzümt, ca. 30 Ruthen, tarirt auf 200 fl.

i) Der große Baumgarten mit 60 tragbaren Bäumen hinter dem Haus, ca. 1 Morgen, tarirt auf 900 fl.

Zusammen 16,750 fl.

Dieses wird Alles zusammen versteigert. Sodann kommt einzeln:

1) Der große Gemüsegarten neben Kaufmann Nässe und der Aach, tarirt auf 400 fl. 1/2 Morgen

2) In der Gemarkung Neufraach 1 Morgen 20 Ruthen Acker im Hüthnerthal, fol. Urb. 485, Nr. 128, einseitig an Komment, andererseits an Steinbach sammt Anblum, tarirt auf 260 fl.

Zusammen 17,410 fl.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Steigerer einen annehmbar Bürgen und Selbsthändler zu stellen habe, und daß ein Drittel des Kaufschillinges baar nach ertheilter Ratifikation, ein Drittel auf Martini 1850, und ein Drittel auf Martini 1851, nebst fünf Prozent Zins vom Tage des Zuschlags an nach Amtstrevisors-Verweisung bezahlt werden muß.

Die übrigen gewöhnlichen Kaufbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Salemb, den 3. April 1849.
Groß. bad. Amtsrevisor.
vdt. Bedenk, Notar.



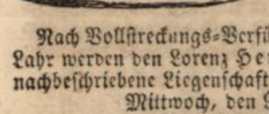
B 321. [2]2. Obergrotterthal. Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des dahier verstorbenen Badwirths Johann Ehrlicher werden Montag, den 23. April d. J., Morgens 9 Uhr, im Badwirthshause daselbst nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

- a) Ein geschlossenes Hofgut, bestehend aus 6 Gebäulichkeiten mit einer Realwirthschaftsgerechtigkeit und Baderichtung, genannt „das Grotterbad“, im Flächeninhalt von ca. 96 Juchert, in Gärten, Wiesen, Ackerfeld, Reben, und Baulandungen bestehend, in hiesiger Gemarkung befindlich, Anschlag 16,000 fl.
b) Der dritte Theil an einer Sägmühle, ebenfalls in hiesiger Gemarkung, Anschlag 300 fl.
c) 6 Juchert Wiesen, die Eichbergsmatte genannt, in der Gemarkung Unter-Grotterthal, Anschlag 3600 fl.

Die näheren Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet; auswärtige Steigerer wollen sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen ausweisen, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, sobald der äußerlich billige Anschlag geboten oder überboten wird.

Obergrotterthal, den 5. April 1849. T. Bürgermeister Bayer.



B.323. [3]2. Schutterthal. Liegenschafts-Zwangsversteigerung.

Nach Vollstreckungs-Verfügungen groß. Oberamts Lehr werden den Vorenz Herr'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften Mittwoch, den 9. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und zugeschlagen, wenn der Schätungspreis erreicht wird.

- a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem Balkeneller, nebst einer Scheuer und Stallung unter einem Dache, ohne Brandgebel, 800 fl.
b) 46 Ruthen Hofstätte, worauf die Gebäude stehen, 100 fl.
c) Der Hausgarten, ein Meßle groß, mit ad a und b von allen Seiten an Eigenthum gränzend, 50 fl.
1) Die Hausmaut, 3 Sester groß, einer. Kaver Himmelsbach, anders. Eigenthum, 550 fl.
2) Die Sommerbäder, 33 Sester groß, einer. Georg Spothelner, anders. Kaver Himmelsbach, 1500 fl.
3) 10 Sester Reusfeld, die Sommerlette, 300 fl.
4) 6 Sester Acker auf dem Lager, einer. Math. Schwörer, anders. der Weg, 650 fl.
5) 6 Sester Wiesen, die Mühlmatt, ein. Kammbach, and. Math. Schwörer, 800 fl.
6) 4 Sester, die vordere Grangermatt, einer. der Grangerbach, anders. sich selbst, 450 fl.
7) 4 Sester, die Reumatt, einer. und anders. Eigenthum, 200 fl.
8) 4 Sester, die hintere Grangermatt, ein. Eigenthum, and. der Grangerbach, 430 fl.
9) 15 Sester Reusfeld in der Granger, ein. sich selbst, and. Christian Volk, 300 fl.
10) 8 Morgen Wald in der Granger, ein. Math. Schwörer, and. Anton Spothelners Wittwe, 900 fl.
7030 fl.

Schutterthal, den 7. April 1849. Bürgermeisteramt. Spothelner.



B 264. [3]3. Billigheim, Amts Neudenan. Apothekenversteigerung.

Nach vorher eingeholter obervornundschafflicher Ermächtigung vom 13. März l. J., Nr. 6134, werden wir bis Freitag, den 27. April l. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, der Erbverteilung wegen, die der Apotheker Erch Wittwe und deren Kinder in Gemeinschaft zugehörigen Apotheken in Billigheim und Neudenan sammt Zugehörigen unter annehmbaren Bedingungen meistbietend öffentlich versteigern. Die Steigerer haben sich mit glaubhaften Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Billigheim, den 3. April 1849. Das Bürgermeisteramt. Straub, Waisenrichter.

B.315. [2]2. Nr. 625. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwald, Distrikt Tannenwald, dem Distrikt Brand, werden durch den groß. Bezirksförster Müller versteigert: Mittwoch, den 13. d. M.,

- 40 Stämme tannenes Klobholz, 54 Bauholz, 761 Stück tannene Säglöße, 1 tannener Krippenklob, 4 eichene Klöße, 2 buchene ditto.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Seehaus. Pforzheim, den 5. April 1849. Groß. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

B.332. [2]1. Nr. 645. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwald, Distrikt Tannenwald, wird nachstehendes Holz, welches bei der am 3. d. M. stattgehabten Versteigerung nicht um annehmbare Preise abgekauft werden konnte, durch den groß. Bezirksförster Köffel Freitag, den 20. d. M., nochmals versteigert, und zwar:

- 775 Stück tannene Leiter- und Poppenhengen, 81/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 31 buchenes und tannenes do., 263/2 buchene Prügel, 67 1/2 tannene und gemischte do.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Wirthshause zum Rösle in Langenalb. Pforzheim, den 7. April 1849. Groß. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

B.283. [3]3. Nr. 9004. Sinsheim. (Aufforderung und Forderung.) Der unten bezeichnete Bataillons-Jourier Johann Valentin Sennsach von Rodbach hat sich, nachdem er auf dem Bahnhofe in Schillingen 1200 fl. für das Bataillon Dreyer in Empfang genommen hatte, von Schillingen entfernt, und ist wahrscheinlich mit diesem Gelde nach Frankreich entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei dem groß. Kommando des Infanterieregiments Großherzog Nr. 11 in Freiburg zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Johann Valentin Sennsach zu sühnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an das betreffende Kommando abzuliefern.

Signalement. Alter, 24 1/2 Jahre. Größe, 6' 4". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, blond. Nase, spitz. Sinsheim, den 4. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Bode.

B.278. [3]3. Nr. 10,271. Bühl. (Aufforderung und Forderung.) Soldat Andreas Schmitt von Aischwiler hat sich unerlaubter Weise aus seinem Garnisonsort entfernt, und da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Flüchtling zu sühnden, und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Zugleich wird derselbe aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regimentskommando in Rastatt zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt würde.

Signalement. Alter, 28 Jahre. Größe, 5' 5". Körperbau, stark. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, mittel. Bühl, den 26. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Sacher.

B.271. [3]3. Nr. 5940. St. Blasien. (Aufforderung und Forderung.) Meist Karl Ritter Erhard von Strubberg, welcher zum groß. Leib-Infanterieregiment eingetheilt und am 29. v. M. in die Garnison einrückte, ist bis jetzt noch nicht daselbst eingetroffen.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich bei Vermeidung der auf Desertion gesetzten Strafen binnen 6 Wochen hier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf Erhard, dessen Signalement unten folgt, zu sühnden.

Signalement. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 8" 2". Statur, stark. Farbe, gesund. Augen, grau. Haare, braun. Nase, mittel. St. Blasien, den 1. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. v. Karocke.

B.317. [3]2. Nr. 5217. Triberg. (Aufforderung und Forderung.) Ubrnenmacher und Krämer Stephan Wehrle von Neustich, welcher die Firma: „Wehrle & Hebrnach“ geführt hat, ist der Unterschlagung von 2400 fl. Pflegschaftsgelder, dann der Unterschlagung von Pfarr-Interkallargeldern, deren Summe noch nicht ermittelt ist, dann der Zahlungspflichtigkeit beschuldigt, und ist am 3. d. M. heimlich entwichen, wurde in Waldkirch arreirt, und ist am 4. d. M. zwischen Oberwiden und Etach dem Genarm, der ihn hätte hierher transportieren sollen, entsprungen, so wird Stephan Wehrle anzuhand aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und über die ihm zur Last fallenden Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach der Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich wird unter Befugung des Personalbescheides gebeten, auf den Stephan Wehrle zu sühnden und ihn im Betretungsfalle wohnverwahrt hierher transportieren zu lassen.

Personalschreibung. Alter, 36 Jahre. Größe, 5' 3". Gesichtsfarbe, etwas klein und rund. Gesichtsfarbe, braun. Haare, schwarz. Stirne, mittlere. Augenbrauen, schwarz. Augen, braun. Mund, mittelmäßig. Bart, schwarz. Besondere Kennzeichen: Trägt einen starken f. g. Federbart, wendet beim Sprechen den Kopf etwas auf die Seite, und läßt seine ziemlich weissen Zähne blicken.

Triberg, den 6. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Gehler.

B.331. [3]1. Nr. 7700. Neustadt. (Aufforderung.) Der zum groß. 1. Dragonerregiment in Karlsruhe eingetheilte Reut. Alois Mayer von Saig, welcher auf den 29. v. M. einberufen war, hat sich nicht gestellt. Derselbe wird nun aufgefordert, binnen 4 Wochen sich entweder dahier oder bei genanntem Kommando einzufinden, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Personalschreibung. Größe, 5' 6" 2". Körperbau, stark. Gesicht, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, mittel. Profession, Glasbändler. Neustadt, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Leiber.

B.330. [2]1. Nr. 7067. Karlsruhe. (Verkaufmachung.) Unterm 4. d. M. wurden dahier 3 Personen: Oswald und Katharina Edian, und Philippine Kurzenhäuser von Eschelbach, wegen Diebstahls in Haft gebracht und bei denselben nachverzeichnete Gegenstände erbeboten.

Da diese drei Personen als Diebe von Profession bekannt sind, so steht zu vermuten, daß diese Gegenstände gestohlen sind, und bringen wir daher dieselben sämtlichen Polizeibehörden zur Forderung hiermit zur Kenntnis, und fordern Dieselben auf, welche etwaige Ansprüche an diese Gegenstände zu machen haben, sich alsobald deshalb hier zu wenden.

Verzeichnis der Gegenstände. 1) Ein Schnupftuch, Foulard, in der Mitte eine rothe Rosette auf rothem Grunde, letzterer hat rothe Dupfen, am Rande ist dasselbe von rother Farbe, und darin eine rothe Quirlande von schwarzem Druck. 2) ein Geldbeutel von Baumwolle, Zwerchschaf, lila, weiß, grün schattirt; am einen Ende eine Quaste, am andern Franzen mit silbernen Ringen; darin befinden sich 5 Guldenstücke, 2 halbe Guldenstücke, 6 Groschen, 1 Scherf, 1 Kupferkreuzer.

3) ein blauegrüner Mantel mit langem Kragen, silbernem Schloß, und auf beiden Vorderseiten inwendig mit blau und braun faroritem Wollfutter. Der Rücken mit Kanneß gefüttert; 4) ein Spazierstöckchen von Hirschhorn, oben gebogen, und mit beinernen länglichem Griff; 5) ein f. verweidenes Halstuch, dunkelbraun mit breiten blauen und schmalen gelben Streifen in Carreaur; 6) 3 Portemonnaies, zwei mit Neusilber eingefast, und mit Nägeln mit gleichem Metall besetzt, das eine von blauem, das andere von braunem Saffian, und inwendig mit rothem Saffian gefüttert; das dritte braun, ganz von Leder, inwendig mit weißbraunem Zeug ausgefalten, außen trägt dasselbe die Aufschrift in Goldbuchstaben „Porte-monnaie.“ In sämtlichen dreien befand sich ein hannoversches Zehnpfalerstück vom Jahre 1835, und ein Silber 3 halbe Guldenstücke, 1 Scherf, 1 Groschen, und 2 Kupferkreuzer; 7) ein kleines seidenes Halstuch, schwarz, Moire, mit schwarzen Streifen im Karo, und mit schwarzen Franzen; 8) eine seidene lange Herrenhalsbinde, Grund grau mit querlaufenden weißen Streifen, ganz neu; 9) ein kleiner Perlenbeutel, blau, weiß, mit roth-blauen Blumen, mit messingnem Schloß, letzteres ganz verdorben; 10) eine braune Haarkette, 2 1/2 Ellen lang, noch nicht gefast; 11) eine schon gebrauchte Häkelnadel mit schwarzem Griff; 12) ein baumwollenes Rastuch mit gefalteter Einfassung; 13) ein kleines, noch neues, seidenes Halstuch, Grund weiß, gelb und rothe Streifen, mit großen braunen, kleinen weißen und rothen Lupfen, die Einfassung ist blau, weiß, braun mit rothen Sternchen; 14) ein schwarzes wollener Schal mit schwarzen Franzen. Auf demselben sind in großen Zwischenräumen kleine Blumen, roth und grün, und in der Ecke ein großes Bouquet eingestickt (ziemlich neu); 15) ein gewirkter großer Schal, dunkelbraun und dunkelroth, mit Franzen von der gleichen Farbe (stark getragen); 16) ein dunkelgrüner, mit schwarzen kleinen Blumen gewirkter Schal mit schwarzen Franzen (alt); 17) ein wollener Mouffelin-Schal mit braunen, rothen, gelben, blauen und weißen Streifen, in dem sich Blumen von verschiedenen Farben befinden; 18) ein Tüchlein, königblau mit schwarzer Einfassung, an dem Nermeln besetzt (getragen); 19) eine wollene Mouffelin-Hütze mit breiten blauen und braunen, und schmalen rothgelben und weißen Streifen; 20) eine schwarzseidene Schürze (ziemlich gut erhalten).

Karlsruhe, den 5. April 1849. Groß. bad. Stadamt. Sacher.

B.329. [3]1. Nr. 4981 und 6477. Mosbach. (Verkaufmachung.) In Sachen des Schiffers Gottfried Kappes von Eberbach, Klägers, gegen Johann Bühler von Halmersheim, Bekl., Forderung betr., wird der tatsächliche Klagevortrag für zugehauen, jede Schuzrede für veräußert erklärt, und in der Sache selbst zu Recht erkannt: „Der Beklagte sey schuldig, dem Kläger 500 fl. Schiffstauffschilling und der Ehefrau des Klägers 5 fl. Trinkgeld aus diesem Schiffsaufschuß nebst 3% Verzugszinsen aus beiden Summen vom 6. März d. J. an binnen 21 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.“

M. R. W. Gründe. In Erwägung, daß die angeklagte Klage, als auf Kaufvertrag sich stützend, nach L. R. S. 1382, 1650 in Rechten begründet erscheint, der Beklagte unter Andropung des gesetzlichen Rechtsnachtheils zur heutigen Tagfahrt vorgeladen wurde, ihm auch die Kaufungsverfügung nach vorliegender Testamentsurkunde des Gerichtsboten gehörig zugehellt wurde; In Erwägung, daß daher auf Ausbleiben des Beklagten und Neuen des klägerischen Anwaltes der

angebroche Rechtsnachtheil ausgesprochen und zugleich in der Sache selbst erkannt werden muß, wurde nach Ansicht des §. 330, 634, 169 der Prozeßordnung aus dem Artikel 3 der Prozeß-Modelle wie geschehen erkannt.

Dieses unterm 9. März d. J. erlassene Verkäufmungskennntnis wird dem auf künftigen Tage befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet. Mosbach, den 2. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Frummer. vdt. Rod. Alt. jur.

B.257. [3]2. Nr. 11,413. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Weinbändlers Paul Casalli von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 10. Mai 1849, Vormittags 9 Uhr, auf die hiesiger Stadtkanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen im Bezug darauf die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mannheim, den 2. April 1849. Groß. bad. Stadamt. Sacher.

B.341. Nr. 3941. Weersburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Witwe Elisabetha Kutt in Tübingen haben wir unterm 13. d. M. die Gant, welche vom 13. d. M. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Freitag, den 4. Mai 1849, früh 9 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Wobem Nachlassvergleich verhandelt werden; wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Vergleich, so wie die Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Weersburg, den 26. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Wolf.

B.168. [3]3. Nr. 7179. Donaueschingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Landwirth Johann Hebling von Donaueschingen haben wir unterm 15. Februar d. J. die Gant, welche von diesem Tage an für eröffnet gilt, erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch, den 25. April 1849, Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Wobem Nachlassvergleich verhandelt werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Donaueschingen, den 23. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Alt.

B.169. [3]3. Nr. 4892. Hornberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johannes Faust, Schwemhändler von Kirchbach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 26. April 1849, Vormittags 9 Uhr, auf die hiesiger Stadtkanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Wobem Nachlassvergleich verhandelt werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Hornberg, den 23. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Lindenmann.

B.333. [3]1. Nr. 3685. Wolsach. (Verkaufmachung.) Der ledige Anton Heigmann von Kinzigthal erbte in der Person des Gemeindegewerth Mathias Schorn von da wegen Gemeindegewerth einen Rechtsbestand, obne dessen Mitwirkung derselbe die im L. R. S. 499 vorgeschriebenen Rechtsschritte nicht vornehmen kann, was hiermit verordnet wird. Wolsach, 24. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Zelleisen. vdt. Kaspar.

B.263. [3]2. Durlach. Bei der Domänenverwaltung Durlach ist die zweite Besitztheilung mit einem im Amtsfastenverleihen eingearbeiteten Mann innerhalb eines Vierteljahres zu belegen. Gehalt 400 fl.